

# **Fachtagung Familien mit psychisch erkrankten Eltern stärken**

---

**Donnerstag, 24. Januar 2019**

## **Forschungsstand**

---

**Andreas Rhyner**



**Andreas Rhyner**

Koordinator Verbundforschungsprojekt Wirkung und Qualität von SPF, SPF Fachverband Schweiz

Studium der Sozialpädagogik an der OSSP Rorschach, anschliessend in Familientherapie SAAP. Praktische Tätigkeiten in der stationären Sozialpädagogik, in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, im Asyl und im Kinderschutz. Seit 20 Jahren Familiencoach SPF, seit 10 Jahren Mitinhaber und Geschäftsleiter von VORSA – Soziale Arbeit vor Ort, Lichtensteig SG. 12 Jahre Vorstandsmitglied im AvenirSocial Sektion Ostschweiz, davon 4 Jahre als Präsident. Seit 2015 Koordinator des Verbundforschungsprojektes Wirkung und Qualität von SPF für den Fachverband SPF Schweiz.

[www.spf-fachverband.ch](http://www.spf-fachverband.ch)



# Verbundforschungsprojekt: Wirkung und Qualität von SPF

Zwischenstand per Januar 2019

Zuhanden der Fachtagung des Fachverbandes SPF Schweiz

An der Hochschule Luzern am 24. Januar 2019

## Fazit der letzten Tagung vom 17. Januar 2017

- Der Start in Bezug auf die Entwicklung einer gemeinsamen Sprache ist geglückt. Dies stimmt uns zuversichtlich in Richtung inhaltlicher Verständigung mit den WissenschaftlerInnen und verspricht diesem kooperativen Projekt weitere gute Erfolgschancen.
- Es liegen erste Hinweise vor zur Wichtigkeit der Methodenvielfalt, nicht nur generell für die Soziale Arbeit, sondern auch spezifisch im Arbeitsfeld SPF.
- Das Arbeitsfeld SPF wird mit der Entwicklung des Leitbildes besser im Berufsbild der Sozialen Arbeit von AvenirSocial verortet.
- Mit dem Verbundforschungsprojekt können wir gewährleisten, dass die Forschungsergebnisse nicht „graue Theorie“ bleiben, sondern konkret in die Praxis umgesetzt werden.
- Der Ausbau der Projektorganisation kann in Zukunft zu mehr Präsenz, mehr nationalem Gewicht und somit zu mehr Wirkung unserer Arbeit beitragen.

## Entwicklungen 2017 - heute

Verbundforschungsprojekt:  
Wirkung und Qualität von SPF

- Ende 2018: Absage von Apemo zur Teilnahme am Verbundprojekt – das Projektteam lässt – nach Absprachen - das Ziel der Ausweitung des Verbundprojektes auf die ganze Schweiz fallen.
- Das Projekt 2 der FHNW Basel (neu Muttenz), «Wirkungen und Wirkfaktoren der Sozialpädagogischen Familienbegleitung auf das Familiensystem und seine Netzwerkressourcen (WiWi<sup>SPF</sup>)», läuft seit Mitte 2017. Beim qualitativen Teil ist die Datenerhebung abgeschlossen. Beim quantitativen Teil fehlen trotz Bereitschaft der Anbieter noch viele teilnehmende Familien. Deshalb wurde die Frist für neue Aufträge verlängert bis Ende Mai 2019.
- Das Projekt 3 der FHNW Olten, «Vertrauen im Kinderschutz», wurde im Februar 2018 neu in den Verbund aufgenommen und Mitte 2018 gestartet. Ebenfalls trotz Interesse der Anbieter fehlen noch ca 10 Fälle. Der Feldzugang erweist sich aufgrund des Zwangskontextes als schwierig. Für Informationen wende man sich direkt an Roland Becker-Lenz oder an mich.

16.01.2019

3

Verbundforschungsprojekt:  
Wirkung und Qualität von SPF

- Das Projekt 4 der HSLU, «Indikation, Nutzwert und Rentabilität von SPF», hat im Januar 2018 gestartet. Im ersten Schritt wurden Indikationskriterien für SPF entwickelt, welche nun im 2019 zusammen mit 15 zuweisenden Stellen getestet werden. Im Sommer 2019 startet zusammen mit der HSLU Wirtschaft die Rentabilitätsberechnung. Marius Metzger wird das Vorgehen zur Rentabilitätsberechnung zusammen mit Alex Lötscher und / oder Oliver Kessler an der Erfa vom 14.06.2019 den Fachverbands-Mitgliedern vorstellen.
- Das Projekt 5 ursprünglich der BFH, heute der ZHAW, «Wirksamkeit sozialpädagogischer Familienbegleitung im Kontext des Kinderschutzes», hat mit Vorarbeiten im April 2018 gestartet. Wechsel im Projektteam und der Transfer des Projektes nach Zürich führten dazu, dass sich die Datenerhebung verzögerte. Die interessierten Anbieter erhalten in diesen Tagen Informationen von David Lätsch zum Start der Datenerhebung mit den Familien. Auch dieses Projekt ist anspruchsvoll in Bezug auf den Feldzugang und die Kontrollstichgruppe.

16.01.2019

4

Verbundforschungsprojekt:  
Wirkung und Qualität von SPF

- Das Projekt 6 der ZHAW, «SPF-Barometer», erhielt Mitte 2018 eine Absage auf das Finanzierungsgesuch. Ein neues, hoffentlich aussichtsreicheres Gesuch wurde im Herbst 2018 gestellt und wir erwarten einen hoffentlich positiven Bescheid nun in den nächsten Wochen. Das Projektteam unterstützt ein erneutes Gesuch für eine Durchführung - zuerst und mindestens im Kanton Zürich - aufgrund des Potentials, welches wir in diesem Projekt sehen.
- Für das Projekt 7 der FHS St. Gallen, «Doing SPF» oder «Gelingende Erziehung in der SPF – eine Aktenanalyse», wird derzeit ebenfalls noch eine Finanzierung gesucht. Diese Studie will mit einer vergleichenden Aktenanalyse abgeschlossene SPF-Aufträge je aus den Jahren 2017 und 2007 untersuchen im Hinblick auf die Frage, was aus Sicht der SPF «Gelingende Erziehung» darstellt zu den zwei Messzeitpunkten. Damit können die in der Praxis existierenden Annahmen über gelingende Erziehung erhoben, hinterfragt und neu ausgerichtet werden.

16.01.2019

5

## Ausblick

Verbundforschungsprojekt:  
Wirkung und Qualität von SPF

- Das Verbundprojekt hat im Frühling 2015 gestartet und ist zeitlich etwa in der Mitte angelangt. Das Projektteam beantragt der Mitgliederversammlung vom 5. April 2019 eine Verlängerung bis 2022. Die drei Mitglieder der Projektgruppe – Ursula Keller, Stefan Kessler und Andreas Rhyner – stellen sich für diese Tätigkeit bis zum Abschluss 2022 zur Verfügung.
- Finanziell ist das Verbundprojekt ebenfalls auf Kurs.
- 2019 ist voraussichtlich das letzte Jahr, in dem wir im Rahmen des Forschungsverbundes neue Projekte starten. Ab 2020 werden uns die Forschungsergebnisse und die laufende Prüfung der Relevanz und der Umsetzung in die Praxis beschäftigen.
- Mir bleibt es, den Mitgliedern des Fachverbandes, dem Vorstand, dem Projektteam und den ForschungspartnerInnen herzlich für die gute Zusammenarbeit und Ihnen, den Tagungs-TeilnehmerInnen, für Ihr Interesse zu danken.

Andreas Rhyner, Koordinator Verbundforschungsprojekt  
Im Januar 2019



16.01.2019

6